

Christian VI., Dänemark, König

**Placat und Allgemeine Verfügung wegen der in einigen Districten des
Hertzogthums Schleswig, unter dem Horn-Vieh sich eräugneten Seuche und
desfals zu nehmenden Præcautionen : Für das Hertzogthum Hollstein, Königl.
Antheils, und die Herrschafft Pinnenberg. Sub dato Glückstadt den 16. Febr. Ao.
1745.**

Glückstadt: bey Johann Jacob Babst, [1745?]

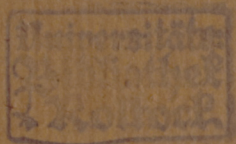
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn862171784>

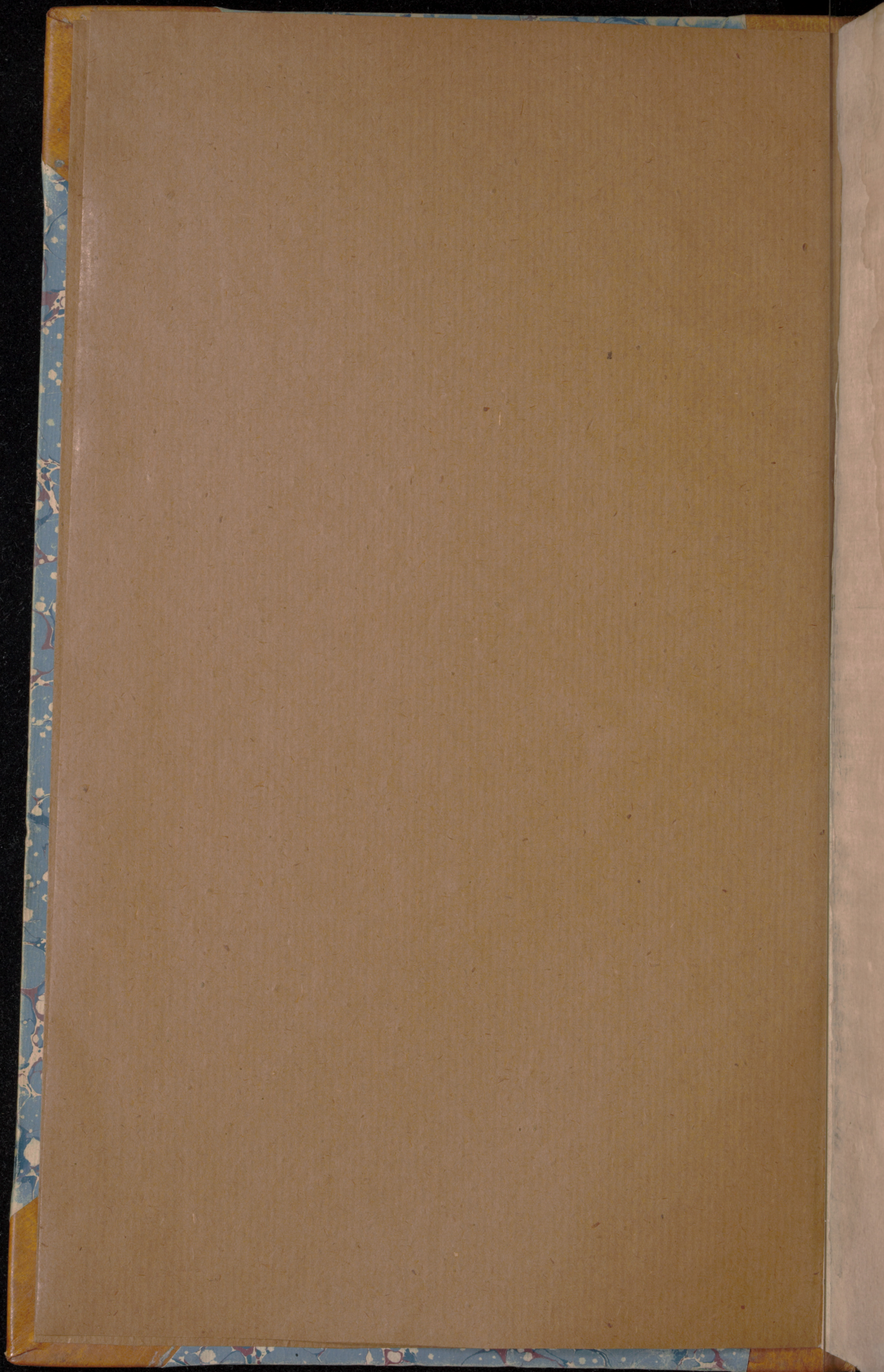
Druck Freier  Zugang





mk-4065 ⁶ (1-184)





PLACAT

und

Allgemeine Verfügung

wegen

der in einigen Districten des Herzogthums
Schleswig, unter dem

Horn = Vieh

sich eräugneten Seuche, und desfalls zu
nehmenden Präcautionen.

Für das Herzogthum Hollstein, Königl. Antheils,
und die Herrschafft Pinnenberg.

Sub dato Glückstadt den 16. Febr. Ao. 1745.



Glückstadt,

gedruckt bey Johann Jacob Babst, Königl. Buchdr.

118

PLACAT

Om

Ständigen Bestimmung

der in der Stadt Rostock

1712

in der Stadt Rostock

der in der Stadt Rostock

der in der Stadt Rostock



Sir Christian

der Sechste, von

Gottes Gnaden, König zu Dän-
nemarc, Norwegen, der Wenden und
Gothen, Herzog zu Schleswig, Holstein,
Stormarn und der Dithmarschen, Graf
zu Oldenburg und Delmenhorst 2c. 2c.

Thun kund hiermit: Demnach an einigen Orten in Un-
serm Herzogthum Schleswig, und insbesondere in dem
Amte Lunden und dessen Nachbarschaft, unter dem
Horn-Vieh eine gewisse Seuche sich geäußert, welche in de-
nen Ställen und an denen Orten, wo sie sich verspühren las-
sen, um so merklichern Schaden verursacht, als die Ur-
sache der Krankheit, und ob selbige wirklich ansteckend sey,
oder von einer besondern ungesunden Herbst-Weide herrüh-
re, alles angewandten Fleißes ungeachtet, bis hiezu nicht
ausfindig gemacht werden mögen, folglich bey solchen
Umständen die sonst in dergleichen Fällen von guter Wir-
kung befundene Mittel nicht durchgängig anschlagen wollen;
Da immittelst durch andere äußerlich vorgekehrte Anstalten
das Uebel, unter Göttlichem Seegen zwar ziemlich zurück

X 2

ge-

gehalten worden, jedoch die Nothdurfft erfordert, bestens darauf bedacht zu seyn, daß solches, zum äussersten Schaden und Nachtheil Unserer lieben getreuen Unterthanen, nicht auch in hiesigem Unserm Herzogthum Hollstein und dessen incorporirten Landen, wie auch der Herrschafft Pinnenberg, einreissen und sich ausbreiten möge; So sind Wir aus Landes-Väterlicher Vorsorge, bewogen worden, dero Behuf, zu verfügen, daß

I.

alles gesunde Vieh, welches von einem gesunden Ort nach dem andern gebracht wird, allemahl mit einem Gesundheits-Paß und beglaubten Attest von dem Amtmann oder anderer Obrigkeit des Orts, oder von dem Possessore eines Guts selbst, jedoch gratis, und auf unsignirten Papier versehen, solcher Attest aber nicht eher, als bevor derjenige, welcher es vertreiben will, mit einem körperlichen Eyde erhärtet, daß es weder die geringste Anzeige von Krankheit habe, noch aus einem Stalle, Hause oder dessen Nachbarschafft, wo sich die Seuche auf einige Weise spühren lassen, ausgeführet worden, er auch selbst an keinem verdächtigen Orte gewesen, ausgestellt, und zu desto mehrerer Sicherheit

2.

die Land- und Neben-Strassen, welche auf und durch inficirte oder verdächtige Derter gehen, sofort verlegt, und denen passirenden ein anderer Weg, so gut es thunklich, angewiesen, auch

3. auf

auf allen Passagen, welche aus einem Amte, Landschaft und District in die andere gehen, hinlängliche Wachten und Postirungen angeordnet werden sollen, woselbst vorgemeldte Pässe vorzuzeigen, zu examiniren und zu unterschreiben sind, in Ermangelung sothaner Certificaten aber, das Vieh, sowenig zu Lande, als zu Wasser ein- oder durchzulassen, sondern benebst denen dabey befindlichen Leuten allensals mit Gewalt zurück zu treiben ist. Und gleichwie

ohnehin, nach Unserer, wegen Verpflegung der Armen, ergangenen Verordnung, kein umlauffendes Gesindel geduldet, sondern die würcklichen Armen, ein jeder an seinem Orte verbleiben, und daselbst verpfleget werden müssen; Also wollen Wir, daß insbesondere bey izigen Umständen darauf mit dem schärfsten Nachdruck gesehen, keine reisende Personen aus anderen Aemtern, Landschaften und Gegenden ohne Pässe und Certificaten ihrer Obrigkeit, daß Sie von keinem, wegen der Seuche, verdächtigen Orte gekommen, noch weniger Landstreicher, fremde Bettler und Herrenloses Gesindel, Scheeren-Schleifere und so genannte Land-Krähmere, in den Dörffern, Krügen und auf den Höfen geduldet, aufgenommen, beherberget, oder in die Vieh-Ställe gelassen, sondern solche sofort, und allensals mit Gewalt, ohne die geringste Bedenklichkeit zurückgetrieben, und respective nach dem Ort ihres bisherigen Aufenthalts gewiesen, die fremden Landstreicher aber aufgehoben und über die Gränze gebracht werden sollen. Des Endes dann

5.

die Policey-Reuter bey Straffe der Remotion und anderer scharffen Ahndung, und dem Befinden nach, harten Leibes-Straffe, fleißig zu vigiliren, ihr Amt gebührend wahrzunehmen, und das gehörige bey Unsern Ober- und andern Beamten, auch Adelichen, oder sonst beykommenden Obrigkeiten anzumelden haben. Es sollen auch

6.

keine von inficirten und verdächtigen Oertern kommende Hunde oder Schaafte ein- und durchgelassen, sondern selbige, sobald man deren ansichtig wird, sogleich todt geschossen werden. Daferne auch, welches der Höchste in Gnaden verhüten wolle, an einem oder andern Ort des Herzogthums Hollstein, Unsers Antheils, und der Herrschafft Pinnenberg, sich dieses Landverderbliche Uebel außfern würde, so soll

7.

Das Haus, woselbst man die Seuche verspühret, sofort mit hinlänglicher Mannschafft besetzt, und keinen Einwohnern desselben, sich daraus in die Nachbarschafft zu begeben, erlaubet, sondern dasjenige, was sie etwa vonnöhten haben, ihnen von ihren Nachbahren auf eine gewisse distance zugebracht: Daferne aber

8.

in zwey- oder drey grossen Ställen das Vieh Sterben sich außert, das ganze Dorff gesperrt, und von denen umliegenden gesunden Orten die Wache versehen werden,

den, auch denen Einwohnern der nicht inficirten Gegenden alle communication mit einem solchergestalt inficirten Ort und dessen Einwohnern bey schwerer Ahndung gänzlich verboten und untersaget seyn. Wie dann

9.

Die Ober- und andere Beamte darüber strecklich zu halten, und daferne wider Verhoffen in ihrem Districte diese Seuche sich äussern mögte, darauf sogleich, ohne den geringsten Anstand, von dem eigentlichen Zustande ihrer Districten und Gühter ihre Pflichtmäßige Berichte an hiesige Unsere Regierungs Canzley, oder, nach Unterscheid der Jurisdiction, Pinnebergisches Ober-Appellations-Gericht, zu Vorkehrung näherer für gut zufindenden Anordnungen, durch einen Expressen einzusenden, und in denen Fällen, wo der Verzug keine Statt findet, selbst die nöthigen Veranstellungen vorläuffig, bis zur Approbation oder anderweitigen Verordnung, zu machen haben. Wann sonst

10.

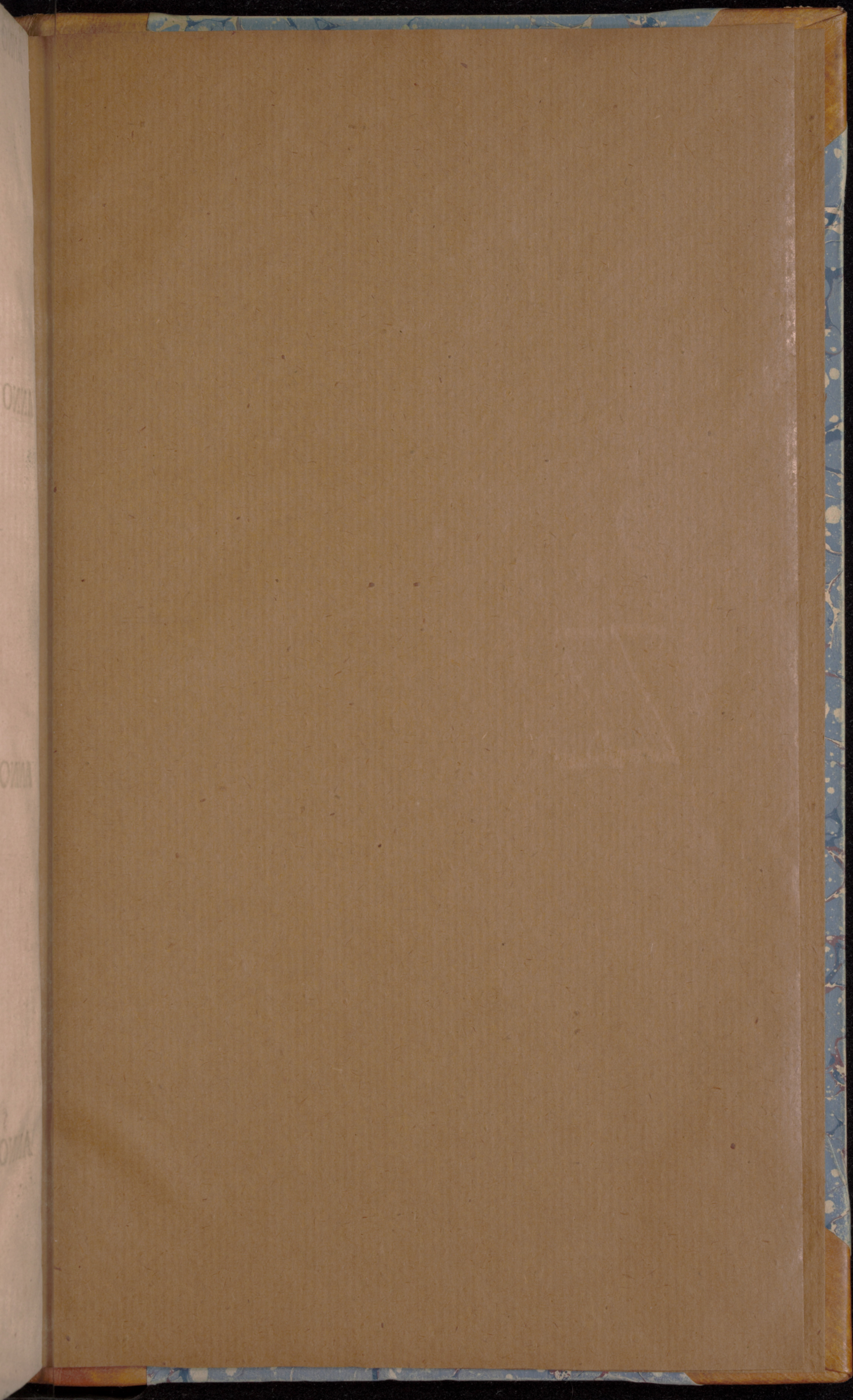
bey dergleichen unter dem Vieh sich eräugendem Uebel die präservativ-Curen von gutem effect zu seyn pflegen; So sollen die in denen Aemtern und Städten von Uns bestellte Physici sich auf keine Weise entlegen, denjenigen, welche Sie um Raht angehen, vermöge ihrer obhabenden Pflicht, so wie Sie es vor Uns zu verantworten gedenden, darunter, ihrem besten Wissen, Gewissen und Fleisse nach, ungesäumt zu assistiren.

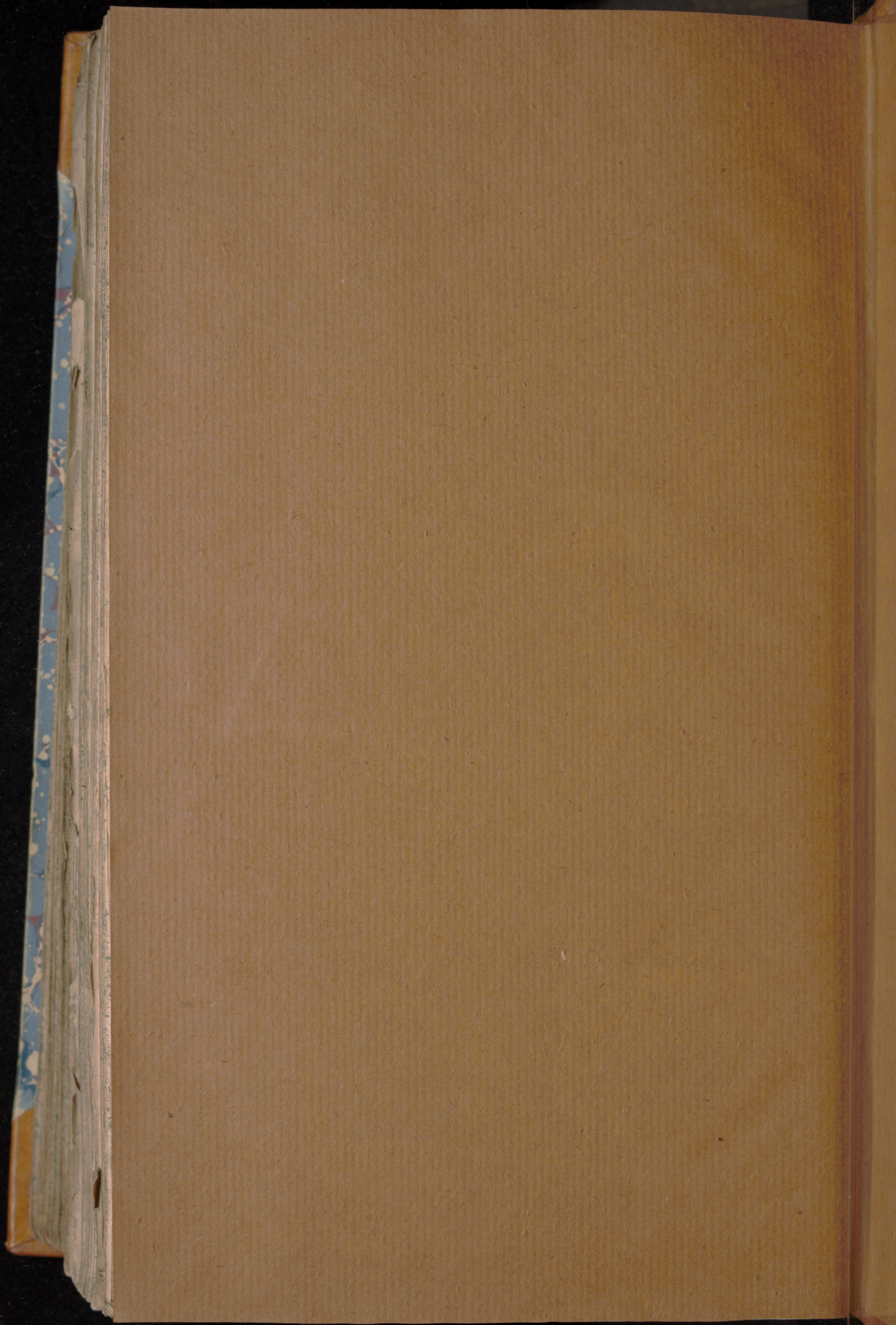
Und wie Wir diese Verfügung zum Besten Unserer lieben getreuen Unterthanen und der Nachbarschaft, damit

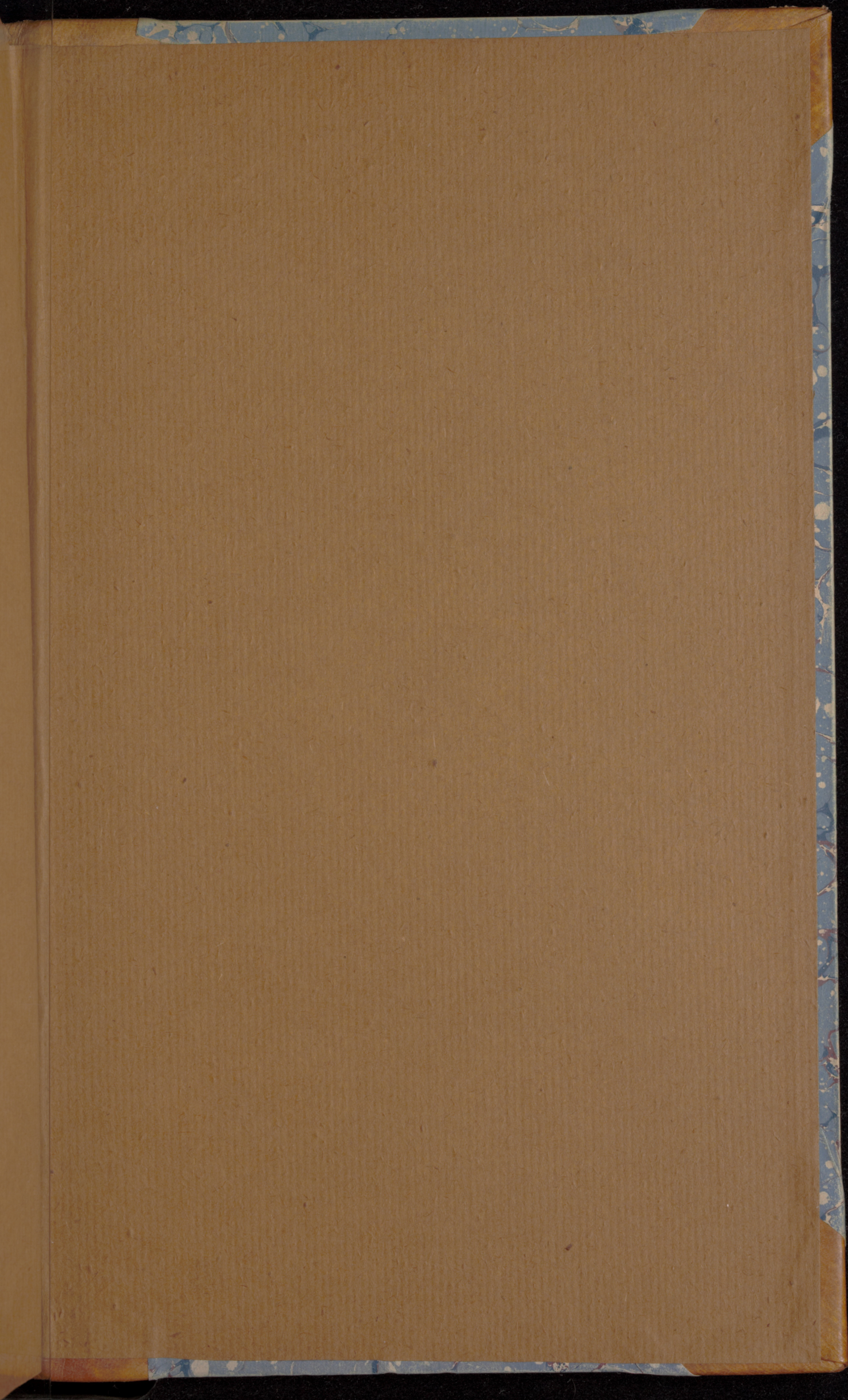
mit diese Land-verderbliche Plage, unter Göttlichem Bey-
stand, von hiesigem Unserm Herzogthum und Landen
abgehalten und derselben möglichstermassen im Anfang
vorgebeuget werden möge, emaniren zu lassen, für nöth-
tig befunden;

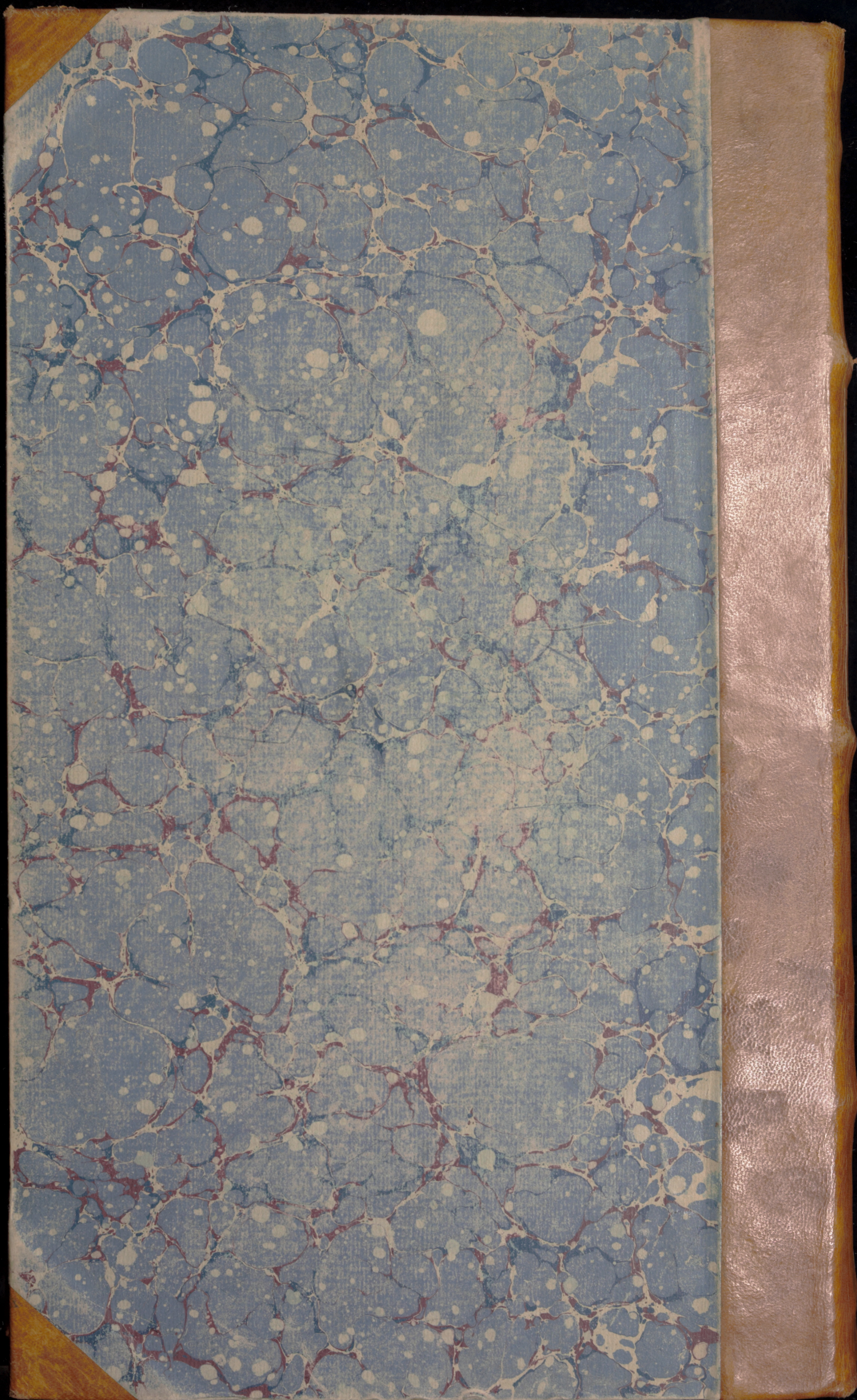
Also soll derselben überall, bis Wir, vorkommenden
Umständen nach, solche zu verändern, oder aufzuheben,
für nöthig erachten mögten, von allen und jeden durchge-
hends auf das sorgfältigste nachgelebet, und zu dem Ende
dieses Unser Placat überall von denen Canzeln publiciret,
auch in den Krügen insbesondere an denen Passagen und an
denen Zoll-Stätten affigiret werden. Wornach sich män-
niglich zu achten. Geben unter Unserm Königl. aufgedruck-
ten Regierungs-Secret in Unserer Stadt und Beste Glück-
stadt den 16ten Februarii Anno 1745.











1. Posten in Rostow, und an kommen.

Greifsmühlen und Dassow/
Rakeburg/ Trit-
berg und Lübeck.

Sonntags und Donnerstags
Mittags umb 11. Uhr.

Berlin/ nach ganz
Grossen / Grünberg/

Abends und auch Mitt-
Wochs umb 6. Uhr.
Dingstags und Frentags
Nachts umb 12. Uhr.

Stadt/ Grabow/ Len-

Dingstags und Sonnabends
Abends umb 6. Uhr.

ienburg/ Bergedorff/
ich.

Montags Abends umb 6. Uhr.

Sontags und Frentags
Nachts umb 12. Uhr.

Dingstags Abends umb 6. Uhr

abrandenburg/ von da
Stettin.

Montags Nach- Mittags
umb 3. Uhr/ und Don-
nerstags Nachts umb
12. Uhr.

Damgarten/ Strahl-
Demmin / Greifsm-
hlen und Muscow auch

Montags und Donnerstags
Abends umb 6. Uhr.

